

Niederschrift
zur Sondersitzung des Ortsbeirats Alzey-Weinheim
am Mittwoch, 12. April 2021, 20 Uhr,
über die Plattform WEBEX

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Präsentation von Herrn Prachl ZAR zu den, in der Hochwasseranalyse der Fa. Hydrotec, vorgeschlagenen Maßnahmen.
4. Aussprache
5. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Bauvoranfrage (wurde den Mitgliedern bereits zugesendet)
2. Verschiedenes

Anwesenheit

Ortsvorsteher Uwe Frey (Vorsitzender)

CDU	SPD	FWG	
Lahr, Eveline Raspé-Appelmann, Stefanie	Baldauf, Uwe Bloß, Sonja Bloß, Dieter Hiller, Uwe		Curschmann, Stefan Kramm, Norman Loos, Kai Mühl, Andreas Raab, Heribert Ringeisen, Werner

Gäste: Herr Prachl, Bürger

Entschuldigt: Berwind, Kevin

Nicht entschuldigt: Peschl, Eric

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung

Uwe Frey begrüßt alle Anwesenden, eröffnet um 20 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Besonders wurde Herr Peter Prachl von der ZAR (Zentrale Abwasserwasserbeseitigungseinrichtung Rheinhessen) begrüßt, sowie einige zugeschaltete Gäste und Frau Krentosch von der AZ.

2. Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung wurden keine gestellt.

3. Präsentation von Herrn Prachl ZAR zu den, in der Hochwasseranalyse der Fa. Hydrotec, vorgeschlagenen Maßnahmen.

Herr Prachl stellte in einer 45-minütigen Präsentation alle Punkte, die in der Hochwasseranalyse von der Fa. Hydrotec als Maßnahmen für Weinheim festgestellt wurden, vor. Zudem geht er auf die vom Stadtrat auf den Weg gebrachten Beauftragungen ein.

Erste Priorität hat die Erweiterung des Regenrückhaltebeckens (RRB) in Richtung Offenheim. Hier wurde das Ingenieurbüro Franke und Knittel beauftragt abschließende Berechnungen durchzuführen. Dieses Büro hat auch schon die beiden RRB Richtung Erbes-Büdesheim geplant und umgesetzt.

Die Planung für das RRB Offenheim sollte nach einem Jahr abgeschlossen sein. Der weitere Fortgang der benötigten Planfeststellung hängt an den Besitzern der betroffenen Grundstücke. Diese müssen entscheiden, inwieweit sie eine Überschwemmung dulden (Eintrag einer Grunddienstbarkeit). Sollte es zu keiner Einigung kommen, muss laut Herr Prachl ein Enteignungsverfahren angestrengt werden. Dies würde die Umsetzung dieser Erweiterung RRB auf lange Zeit verhindern. Aus diesem Grund

macht es keinen Sinn, Maßnahmen umzusetzen die innerorts Oberflächenwasser der Steinbachverrohrung zuführen. Die zweite Maßnahme stellt die Entwässerung des geplanten Baugebietes BA 50 dar. Hier ist das Ingenieurbüro Gastring beauftragt die vorläufigen Erschließungskosten zu berechnen. Diese beinhalten die notwendige Oberflächenwasserableitung zur Selz sowie zusätzlichen Retentionsmaßnahmen (Regenrückhaltung). Die dritte beauftragte Maßnahme ist die Wasserableitung von der Trift, Richtung Talbrücke zur Selz. Hier ist die Fa. Hydrotec beauftragt dies auf Umsetzbarkeit zu prüfen. Andere von der Fa. Hydrotec vorgeschlagene Maßnahmen, wie die Erhöhung der RRB Richtung Erbes-Büdesheim sind bereits 2009 auf ein 100-jähriges Regenereignis berechnet worden und entsprechend dimensioniert. Deshalb sieht die ZAR hier zurzeit keinen Handlungsbedarf. So verbleiben von den 28 vorgeschlagenen Maßnahmen vier, die nicht unmittelbar an den drei beauftragten Untersuchungen hängen.

Des Weiteren ist die Rechtsanwaltskanzlei Jeromin und Kerkmann von der Stadt beauftragt worden rechtlich zu untersuchen, inwieweit die Stadt Hochwasserschutzmaßnahmen finanzieren muss, die private Grundstücke betreffen. Auch wird auf die neue Hochwasserschutzverordnung des Landes Rheinland-Pfalz verwiesen, die die Stadt mit den Stadtteilen umsetzen muss und von dem Ingenieurbüro Björnsen (Speyer) konzipiert wird. Hierzu sind auch Bürgerworkshops geplant, bei denen sich alle Bürger einbringen können. Engagement seitens der Weinheimer Bürger wäre wünschenswert.

Niederschrift Ortsbeirat Weinheim 12. April 2021

4. Aussprache

In den anschließenden Diskussionsbeiträgen wird deutlich, dass wohl viel Zeit versäumt wurde, besonders das RRB Richtung Offenheim betreffend, da dieses Verfahren 2017 gestoppt und jetzt wieder neu beantragt werden muss. Herr Prachl räumte diesbezüglich eine Mitschuld seitens der ZAR ein. Auch wurde Skepsis geäußert, dass die ZAR nicht voll hinter der Analyse von Hydrotec stehe. Hier verwies Herr Prachl auf einige missverständliche Messungen bezüglich des Selzabflusses, die so von Hydrotec nicht dokumentiert oder erfasst wurden. Auch seien die Berechnungen eines 100-jährigen Ereignisses davon ausgegangen, dass kein Wasser versickert, weil der Boden schon gesättigt sei. Diese Annahme sei allerdings irrelevant und komme in der Praxis nicht vor.

Der Ortsvorsteher regte an, als erste konkrete Maßnahme das Gespräch mit der Ortsgemeinde Offenheim zu suchen, um vielleicht einen Konsens zu finden, damit die Planfeststellung hier beschleunigt werden könnte. Herr Prachl fand dies einen guten Ansatz, der bei Erfolg eine zeitnahe Umsetzung der Erweiterung des RRB bringen könnte. Auch der Vorschlag einer Informationsbroschüre für vorbeugenden Hochwasserschutz seitens der Bürger sei eine geeignete Maßnahme, die die ZAR gerne unterstützen würde.

5. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen wurde auf die nächste Sitzung am 21.4.verschoben.



Unterschrift Schriftführer



Unterschrift Ortsvorsteher